

To. Mesen.

Dispositio  
et.

Gulbenk. Stutt.  
1605.

1978

M

465

(24)

46.  
180.



00  
Rom





00

Decorative border on the right edge of the page, featuring a repeating pattern of stylized floral or geometric motifs.



Dispositio  
Plus dem Sechsten

Capittel Esaiæ / vber dem achten  
vnd neunnden Vers / Welche handeln  
von dem Veruff vnd Bestallunge des  
Propheten zur Kirch Provin-  
cien.

Gemacht im Closter Ilseburg /  
Von  
Ioanne Mesen / Studioſo der heili-  
gen Schrift.

Sequere Vocantem.

Gedruckt zu Halberstadt / bey Georg  
Koten / Anno Christi  
1605.



*Reverendo viro M. Joanni Fortunato Schole Wernigerodensi  
Legationis. Significavit, mansueta fides suo huc. 1605.  
1605*



Den Ehrwürdigen/  
Edlen/ Ehrenvesten/ Hochgelarten vnd  
Achtbarn Fürstlichen Braunschweigi-  
schen wolverordneten Kirchen Rächten  
zu Wolffenbüttel/ Meinen vielgün-  
stigen Herren / Mecœnaten vnd  
mehchtigen Befürderern/ vn-  
terthenigst.



Kapsel 78M 465 (24)

AV



# TEXTVS.

Vnd ich hörete die Stimme des Herren / das Er sprach: Wen sol ich senden? Wer wil vnser Bote sein? Ich aber sprach: Hie bin ich / sende mich. Vnd Er sprach: Geh hin / vnd sprich zu diesem Volcke: Hörets / vnd ver-  
stehets nicht / Sehets / vnd merckets nicht.

## Expositio.

**D**ies ist ein schöner Spruch / Schöner Spruch.  
darinnen der Prophet Esaias seinen willen offenbart / vnd Gott dem Herrn seinen Dienst offerirt. Vnd Vfus.  
ist sehr dienlich allen / die mit der zeit die heilige Schrifte außlegen sollen / Welches dann nicht ein so schlecht geringes thun ist / wie etlich Indirn. predigen ist nit ein geringes thun.  
Lutherus ist der meinung / die heilige Bibel erkleren sey nicht Menschen werck / weil oft das Luther.  
Concept zu Wasser wird. So jeren dieselbigen weit / die nur in Tag hinein reden / vnd nicht zuvor in Gottes Sachen studiren. Syrach heist den  
A ii

- 00
- Cap. 20. denselben einen groben vnerzogenen Menschen/  
7. 21. welcher in Weltlichen Sachen vnfürsichtiglich  
plaudert/ vnd immer fort weschet/ wie es jme ein-  
felleet. Weise Leute bewegen jre Wort mit der  
Goldewage/ wenn sie vor jres gleichen reden sol-  
len/ Wie vielmehr sollens die thun/ die vor Chri-  
sti Angesicht/ in sachen Christi/ ruhm vnd der  
2. Petr. 1. Menschen seligkeit treffen/ zu reden haben/ S.  
7. 19. Petrus spricht: Wir haben ein schlechtes Pro-  
phetisch Wort/ vnd jr thut wol das jr darauff  
achtet. Welche Schrifte des Apostels wider die  
Vfus. verkleinerunge der Theologischen Facultet redet/  
vnd wieder die Verechter/ so mit vollem Munde  
sprechen: Der ist ein studiosus Theologiae, ein  
Prediger/ Wer doch nur Theologiam studirt hette.  
Solche Spötter sollen zuvor studirn den achten  
Cap. 34. Vers des vier vnd dreissigsten Capituels Sy-  
7. 8. rachs/ welcher also lautet: Man hat gnug an  
Luther. Gottes Worte/ wenn man recht leren wil. Der  
Plal. 117. Psalm sagt: Gottes Wort ist nicht außzuler-  
nen/ seines verstandes ist kein zal. Zum Exem-  
pel explicire ich die Wort des Propheten Esaiac/  
so dreyerley in sich fassen:
1. Die Stimme: Wen sol ich senden? Wer  
wil vnser Bote sein?
  2. Die Antwort: Nie bin ich/ sende mich.
  3. Die



3. Die Confirmation: Gehe hin/ vnd sprich  
zu diesem Volcke: Hörets/ vnd verstehets nicht/  
Sehets / vnd merckts nicht.

Der HERRIEHOVA verley mir hiezu sei-  
nen heiligen Geist.

**A**uffheffen die Stimme/welche spricht: Wen  
sol ich senden? Wer wil vnser Bote sein? Prior  
pars de  
vocatia  
one.  
Ist dieselbe nicht einer Creatur/nicht eines Mo-  
narchen/ Syri/ Kerris oder Alexandri/nicht ei-  
nes WeltFürsten / sondern des HERRN / der die  
Himmel schafft vnd außbreitet / Der die Erden  
macht/ vnd dem Volcke / so darauß ist/den Th-  
dem gibt. Da ist der Stimmen Autoritet, vnd  
siehet auß Esaiam / vnd die Legaten vnd Diener/  
dadurch Gott den Menschen seinen gnedigsten  
Willen lest anmelden. WeltKinder meinen/ es WeltKind  
der.  
sey ein ohn gefehr Werck aufftreten vnd predigen.  
Eiliche gedencen/ es sey ein solcher gebrauch/ vnd  
geschehe nur so hin / damit die studiosi Theologia  
die Prediger / vnd so die Schrifft erklären / auch  
ire narunge haben/ vnd jr Brod verdienen/ Aber  
S. Paulus antwortet iuen in der Epistel an die  
Galater/ am sechsten Capitt: Irret euch nicht/  
Gott lest sich nicht spotten. Menschliche ver- Gal. 6.  
v. 7.  
muffe hat das Predigampt nicht geordnet / es  
sey der Mensch in den Sprachen klug / vnd in  
freyen

00  
Causa ef-  
ficiens  
Ministerii  
xii.

Pfal. 68.  
7. 12.

Ephes. 4.  
7. 11.

freyen Künsten wolersfahren / so hat er doch das  
Predigamt nicht eingesetzt. Die heiligen Eng-  
gel sindt weiser / mechtiger vnd herrlicher / noch  
sind sie nicht stifter des Ministerii, sondern Gott  
im Himmel ist der Patronus, stifter vnd einsetzer sol-  
cher Diener. Der hat von anfang die Erzbeter /  
Mosen vnd die Propheten / ohne vnd durch mit-  
tel beruffen / seinen gnedigsten willen zu offenba-  
ren / Vnd hat hiernechst den verheissenen Messia-  
am / der ganzen Welt Jesum Christum / seinen  
liebsten Son / gesendet / das er solchen willen vnd  
gnade / durch Wunder vnd Mirakel / bestetige /  
vnd seine Apostel vnterweise / damit sie es mer-  
cken / vnd der Welt bekandt machen sollen. Nach-  
mahls verleihet Er die Pfarrherrn / vnd schaffet  
per vocatum, vnd durch ordentliche Mittel die  
Prediger an ire deputirte orter / da sie in der ar-  
beit trew vnd tüchtig gnug sein / nach den worten  
des acht vnd sechzigsten Psalms: Der HERR  
gibt das Wort mit grossen Scharen Evangelis-  
ten. S. Paulus spricht: Er hat etliche zu Apo-  
steln gesetzt / etliche aber zu Propheten / etlich zu  
Evangelisten / etliche zu Hirten vnd Lehrern / das  
die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des  
Ampts. Dieser beruff ist legitimus, vnd ingerire  
sich Esaias hiedurch nicht / Vnd antwortet nun:  
Hie

Hie bin ich / sende mich / Vnd offerirt Gotte / Altera  
der in beruffet / seinen dienst / Vnd leret damit / pars de  
das ein studiosus Theologiae seinen Dienst der D. oblat.  
brigkeit / so Kirchen zubestellen / oder einer Christ. Vfus,  
lichen Gemeine mit gutem gewissen wol anbiet-  
ten / sich verschreiben lassen / vnd förderung zu  
Pfarrre suchen möge / denn er hie mit seinen wil-  
len dazetiget / was Er gemeint sey / Davon Paul. 1. Tim. 3.  
lus spricht: Das ist je gewißlich wahr / so je- 7. 1.  
mandt ein Bischoffs Ampt begeret / der begeret  
ein köstlich Werck. Ghennitius sagt / die studiosi  
suchen hiedurch nichts anders / denn das Gott Inexam-  
durch ordentlichen beruff erkleren wolle / ob Er ni ordi-  
jres dienstes zum Ampt in der Kirchen brauchen nandor.  
wolle. Also befelet man die sache Gott / Laut des  
fünfften Vers im sieben vnd dreissigsten Psalm: Psal. 37.  
Befele dem HErrn deine Sache / vnd hoffe auff v. 5.  
Ihn / Er wirds wol machen / Vnd der Worter  
Davids / sprichet der HErr / ich hab nicht lust zu 2. Sa. 15  
dir / Sich / hie bin ich / Er machs mit mir / wie es v. 27.  
Ihme wolgefellet. Jeremias weigert sich / wil Jerem. 1.  
nicht daran / saget: Ach HErr / ich taug nicht v. 6. & 7.  
zu predigen / den ich bin zu jung / Aber der HErr  
spricht zu im: Sage nicht ich bin zu jung / son-  
dern du solt gehen wohin ich dich sende / vnd pre-  
digen was ich dich heisse. Jeremias weiß gar  
wol

NB.

Das predig  
Ampt  
ist ein ho-  
hes Ampt.  
I. Cor. 4.  
v. 1.  
Ioh. 21. v.  
16. & 17.  
Analysis.

wol / quam sit sibi curia supellex, darvumb wil er  
seinen Consens nicht darin geben/sondern schlecht  
es gantz vnd gar abe/der Dienst sey ime zu hoch/  
er sey nicht tuchtig dazu. Für meine Person habe  
ich offte beschmerket/ das ich nicht Iuris prudenti-  
am studire habe / denn jederman nur auff Güter  
siehet / vnd leiden sich die studiosi Theologiae nicht  
wenig. Ich selbst erfare es / Denn ich vierdehalb  
hundert Thaler auff die Theologiam gewandt /  
vnd sonsten Philosophiam so weit gebracht / das  
ich für dreyen Zaren / zu Wittenberg / Magistrirn  
sollen. Noch habe ich diese drey Jar hero gram-  
maticirn, vnd fast preiß sein müssen. So ist / die  
warheit zu reden / das Predig Ampt auch ein ho-  
hes vnd schweres Ampt. S. Paulus heisset die  
Prediger Christus Diener / vnd Haushalter vñ  
ber Gottes Geheimnis. Christus selbst nennet  
sie Hirten / Wende / meine Schaffe / spricht Er zu  
Petro / welcher wort analysis ist. Pasce, Gleich wie  
ein trewer Hirte seine Schaffe wendet auff gesun-  
der Wende / vnd sie vor den Wölffen schützet / Also  
so weise du Petre auch deine Schüler vnd Zuhö-  
rer auff mich / das sie mich lernen erkennen / vnd  
je vertrauen auff mich setzen. Oves, wie ein  
Schaff seines Hirten Stimme kennet / vnd ei-  
nen frembden nicht höret / Also laß dich Petre de-  
ne

ne Schüler vnd Zuhörer probirn, ob du mich al-  
lein recht predigest. Vnd solche probam solten bil-  
lig alle discipul folgen. Denn viel auff den Dör-  
ffern also fundirt sein / das sie mehr Grillen in  
den Postillen / denn sich belieben / in der heiligen  
Bibst / Sie predigen daher / vnd heissen Pasto-  
res. Die Vocula meine / zeigt an die Beterliche  
affection Christi gegen alle Menschen / der sie so  
sehr liebet / das Er sie seine Schaffe nennet / le-  
det vnd stirbet für sie alle.

Probatio

Diese beyden Sprüche vnsers Erlösers Chri-  
sti vnd S. Pauli / beschreiben das Ministerium so  
hoch vnd wehrt / das warlich die Prediger nicht  
schlecht müßige Leute sein müssen / der man wol  
entzihen könnte / Wie die zu Arhen dreumeten.  
Das Ministerium ist nicht ein Weltliche Herr-  
schafft / die Welt zu regiern / Ist auch nicht eine  
Geistliche Herrschafft ober die Kirchen zu herr-  
schen / vnd die affecten außzubrewen / Es ist auch  
nicht ein gewerb oder handtierung / gewinß hal-  
ben / sondern es ist ein Geislich Ampt / von Gott  
der Kirchen zum dienste gestiftet vnd verordnet /  
Also / das die Prediger sein Christus Diener /

Act. 17.  
v. 18.  
Descri-  
ptio.

1. Cor. 4.  
v. 1.

Nun ist ein Haushalter ein solche Person /  
deme die Haushalt vertrauet wird / das er zuse-  
he /

Haushal-  
ter.



he/ vnd das Gesinde regiere vnd versorge. Also  
redet auch der Apostel: Nie auff Erden ist ein  
Hauß Gottes / das ist: Die Christliche Kirche/  
die iure Gott durch den heiligen Geist samblet/  
vnd seinen Predigern veritawet. Es las gehet  
willig an solche arbeit / vnd beut Gott seinen  
Dienst an: Niehin ich / sprichet / Sende mich.

Posterior  
pars de  
confir-  
matione.

Hierauff confirmir Gott den Propheten vnd  
setzet in ins Predig Ampt / Die Bestallung lau-  
tet also: Gehe hin / vnd sprich zu diesem Volcke:  
Hörets / vnd verstehets nicht / Sehets / vnd mer-  
ckets nicht.

NB.

Wenn mir Gott einen Pfarrdienst / durch  
die Herren Consistoriales aufstrage / daromb ich  
dann von dem Wolgebornen Graff Wolff Ernst  
zu Bernigeroda / etc. vnd von dem Drossen/  
Statz von Münchhausen / im verlauffenen Jare  
an E. Ehrwürde vnd Hochgelarte gunsten ward  
verschrieben / vnd ich einen ordentlichen Göttli-  
chen Beruff sehe / wolte ich auch folgen / vnd den  
selbigen nicht außschlagen. Es würde heissen

Matt. 20.  
v. 4. & 7.  
1. Sam. 15.  
v. 22.

sequere Vocantem, spreche Er zu mir: Gehe du  
auch hin in meinen Weinberg / wolte ich folgen.  
Melior esset obedientia quam victima, Gehor-  
sam were besser / denn Opffer. Jeremias vnd  
Exod. 4. Moses wollen sich vielentschuldigen / aber der

HERR



HERr woll sie nicht entschuldiget nemen / sondern  
wolt sie senden / wohin es Ihme gefiel.

Vnd ob wol ewer Ehrwården vnd Hochge-  
farte gunsten mich am sechsen Julij commendire  
wården / das ich in der jegendt meines Vater-  
landes befördert werden vnd leben möchte / so las-  
se ich mich doch an den Worten des HERrn genü-  
gen / da Er zu Jeremia saget : Du solt gehen /  
wohin ich dich sende.

Zonas selte gehen gegen Morgen / gen Ni-  
niven / so gieng er gegen Abend / des musse er ge-  
straffet werden / vnd drey Tage / vnd Nacht dar-  
für im Bauche des Wallfisches sitzen. Solcher  
straffe ich gern entschlichen wolte.

Die Wort: Höret / vnd verstehet nicht / seh-  
het / vnd mercket nicht / deuten die Predigte /  
die der Prophet thun solle / nemlich / solche wort /  
die sein Volk hören / vnd nicht verstehen werde.

Hie notire ich die Frage : Wie man Gottes  
Wort verstehen möge / oder was zu dem er-  
kennniß Göttliches Worts gehöre : Vnd beant-  
worte dieselben also / das dazu gehöre fünfferley :

Erstlich / die wissenschaft / das man sich die  
Schrift bekandt mache / sonderlich die Histori  
von Christo / von seiner empfangnis / geburt vnd  
Lehre / von seiner Passion / aufferstehung vnd Hi-

Ion. 2  
v. 1.

Frage.

Antwort.

1. Wissens-  
schafft.

00  
meltart. Wie solches von den Propheten vnd E  
vangelisten beschrieben / Vnd dahin weist Chri  
sus / Johan. am fünften Capit: Suchet in der  
Iohan. 5.  
v. 39. Schrifte / denn jr meint / jr habt das ewige Leben  
darinnen / vnd sie ist die von mir zeuget. S.  
Coloff. 3.  
v. 16. Paulus spricht: Lasset das Wort Christi reich  
lich vnter euch wonen / in aller weisheit.  
Solche wissenschaft der Histori macht den an  
fang zum glauben / ist aber noch nicht gnug / denn  
ein solchen Philosophischen glauben haben auch  
die Teuffel / es hilfft sie aber zur Seligkeit nichts /  
sondern die Schrifte spricht: Die Teuffel glauben  
Iacob. 2.  
v. 19. vnd zittern. So gehöret fürs anders dazu der  
2. Beyfall. beyfall / das man das Wort für gewisse halte /  
Denn es ist nicht ein Menschen Wort / sondern  
Gottes Wort. Es ist nie keine Weissagung aus  
2. Petr. 1. Menschlichem willen herfür gebracht / sondern  
v. 21. die Heiligen Gottes haben geredet / getrieben von  
dem heiligen Geiste / Dromb hört vnd liest man  
die Biblischen Geschicht nicht / wie Froschmense  
ler / vnd andere Historien / damit man die zeit ver  
treibet / sondern man muß dieselben auffs höchste  
ehren / vnd ins Herze fassen. Solch zeugnis gibe  
Cap. 2. S. Lucas der Jungfraw Martae. da er spricht:  
v. 19. Maria behielt alle diese Wort / vnd beweget sie  
in irem Herzen. Vnd in den Geschichten der A  
postel



vnd E  
t Chri  
et in der  
e Leben  
t. S.  
reich  
en an  
ag/ den  
n auch  
nichts/  
leuben  
zu der  
halte/  
ndern  
g aus  
ndern  
n von  
man  
neuse  
it ver  
öchste  
s gibe  
richt z  
get sie  
er A  
postel

postel liestet man / das die Berrhoenser dz Wort  
gang willig auffgenommen / vnd teglich in der  
Schrifte nachgeforschet / ob sich es also hielte.  
Zum dritten / so gehöret dazu studirn vnd nach  
denken / das ein Mensch dar an seine lust habe /  
vnd gerne davon rede / Wol dem / heist der erste  
Psalm / der seine lust hat am Geseze des H Er  
ren / vnd redet davon Tag vnd Nacht. Vnd im  
hundert vnd neunzehenden Psalm spricht Da  
vid : Wie habe ich Dein Geseze so lieb / teglich  
rede ich davon / Du machest mich mit Deinem  
Gebot weiser / denn alle meine Feinde sind / Denn  
es ist ewiglich mein Schatz / Dein Wort ist mei  
nes Susses Leuchte / vnd ein Licht auff meinem  
Bege. Solches merken die jenigen / die sich / wie  
Abrahams Bock in den Hecken / vnd Weltlichen  
Gütern verwirren / vnd versorgen nicht allein  
teglich iren Leib mit irrdischer narunge / sondern  
lassen auch nicht den Tag für über gehen / da sie  
nicht auch ire Seele mit dem Geislichen Futter  
Göttliches Worts erquicken wollen / Inbetrach  
tung / das die Seele weit besser / als der Leib ist.  
Zum vierden / so gehöret dazu der schutz wieder  
die Ketz / die sich vnter stehen / dasselbe nach irem  
zerstreweten Sinn zu deuten. Hie sol man nicht  
still schweigen / sondern sprechen / vnd Christi ehre

Act. 17.  
v. 11.  
3. Studia  
ren.  
Psal. 1. v.  
2. ...  
Psal. 119.  
NB,  
4. Schus.  
Psal. 119.  
v. 115.



vertheidigen / da man auch gleich darüber die  
persecution leiden müste / Denn es heist wie der  
Pfal. 116. hundert vnd sechzehende Psalm hat: Ich glaube  
v. 10. be / daromb rede ich / Ich werde aber sehr geplaget.  
Das ist die art vnd die weise des Glaubens / das die verfolgung dabey steht / doch ist  
Gott den seinen in solcher verfolgung nicht ferne /  
2. Cor. 4. vnd sollen darvber nicht vntergehen. David setz  
et sich zum Exempel einer solchen defension, vnd  
Pfal. 119. spricht: Ich rede von Deinen Zeugnissen vor  
Königen / vnd scheme mich nicht / Ich bin ent  
brandt vber die Gottlosen / die Dein Geseze ver  
lassen.

Luthero. Wz auch disfalls Lutherus für einen Helden  
muht bewisen / sonderlich auff den Reichstag zu  
Augsßburg / Wormbs / vnd anders wo das liest  
man in seinen Tomis / daraus leicht zu colligirn  
1. Bestens / was von Lutheri Lehr zuhalten sey. Zum fünff  
Feit. ten / so gehöret dazu ein bestendigs perseverirn.  
denn ist nicht gnug anfahen Gottes Wort zu le  
sen / zu hören / zu glauben / zu considerirn vnd zu  
verfechten / sondern man muß auch in solchem  
Matt. 24. exercitio bisß ans ende bestendig beharren. Wer  
2. 13. Da beharret bisß ans ende / der wird selig werden.

Hier





Kapsel 78M 465(24)

X 2467991

Vollst. f. u. B.  
R. W.

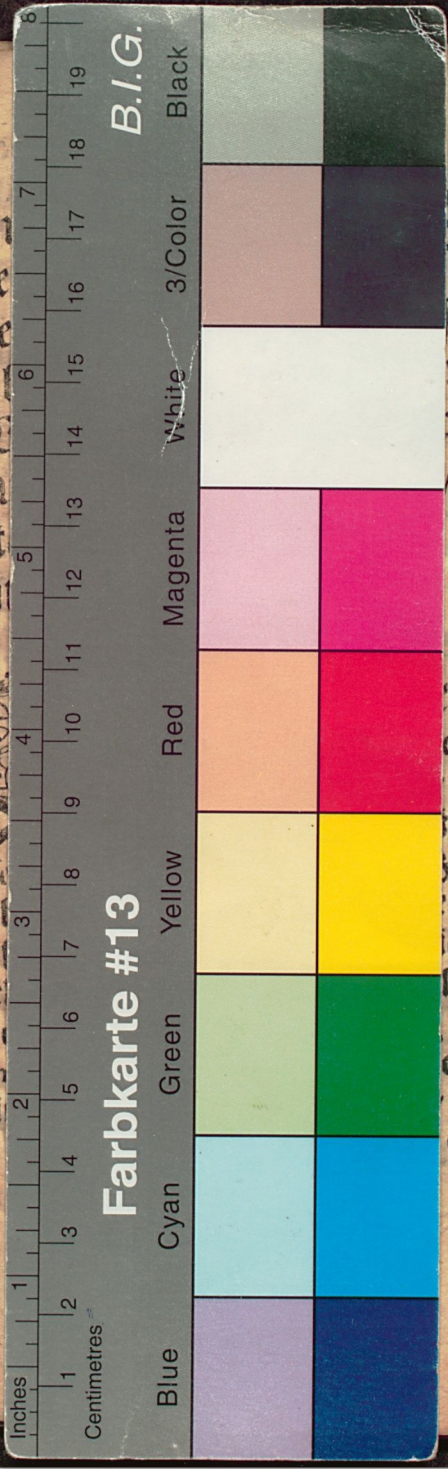
VD17 327.





In  
re  
de  
al  
zu  
st  
m

Sch  
ein  
Luc  
kleri  
Con  
wei  
vor



S.  
des H. Er.  
solich sen,  
sein? Ich  
nde mich.  
und sprich  
vnd ver  
merckets

r Spruch / Schöner  
et Esaias sei Spruch.  
vnd Gott dem  
offerirt. Vnd Vlus.  
set die heilige  
s dann nicht  
ie etlich Indirn. predigen  
lige Bibel er. ist nit ein  
weil offte das geringes  
en dieselbigen thun.  
vnd nicht zu Luther.  
Syrach heist  
den

